

- in kirchliche Bewegungen, Gruppen und Gremien
- in Krankenhäuser, Palliativstationen und Hospize

Ja, Gott, dein Reich komme überall dorthin und dort zum Vorschein, wo Menschen leben und sich für andere einsetzen, wo das Leben gefährdet und bedroht ist, wo es Schutz und Fürsorge braucht.

So wollen wir alle Anliegen unserer Mitmenschen in nächster Nähe und weltweit im Gebet Jesu aufgreifen und einschließen:

**A** Vater unser im Himmel ...

**V** Grüßen wir auch Maria, unsere Mutter und Schwester im Glauben und bitten wir sie um ihren Schutz und Segen:

**A** Gegrüßet seist du, Maria ...

### 11. Segenslied | GL 832, 1 - 5

Kv Herr, wir bit - ten: Komm und seg - ne uns,  
le - ge auf uns dei - nen Frie - den.  
Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns. *Fine*

Rühr uns an mit dei - ner Kraft.

1 In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt,  
2 In die Schuld der Welt hast du uns ge - stellt,

1 dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.  
2 um ver - ge - bend zu er - tra - gen,

1 In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid,  
2 dass man uns ver - lacht, uns zu Feinden macht,

1 lass uns dei - ne Bo - ten sein.\_\_\_\_ Kv  
2 dich und dei - ne Kraft ver - neint.\_\_\_\_ Kv

3 In den Streit der Welt hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, / deinem Wort Vertrauen schenkt. / Kv

4 In das Leid der Welt hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn. / Kv

5 Nach der Not der Welt, die uns heute quält, / willst du deine Erde gründen, / wo Gerechtigkeit und nicht mehr das Leid / deine Jünger prägen wird. / Kv

### 12. Schlusseggen

**V** Gott, du Quelle des Lebens, Ursprung, Ziel und Vollendung, segne uns mit deinem gütigen Erbarmen, das uns umfängt!

**A** Amen

**V** Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, Herr und Heiland, Lehrer und Meister, Bruder und Freund, segne uns mit deiner treuen Freundschaft, die uns trägt.

**A** Amen.

**V** Heilige Geistkraft, immerwährende göttliche Geistesgegenwart, Atem- und Schöpferkraft, Trost und Beistand, segne uns mit deiner unermüdlichen Geduld, die uns stärkt.

**A** Amen.

**A** So segne, behüte und begleite uns der lebendige und treue Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen

### Text

Domvikar Paul Weismantel, Referat Geistliches Leben

Sucht zuerst Gottes Reich und seine Gerechtigkeit, dann wird euch alles andere dazugegeben.

Mt 6,33

## HAUSGEBET FÜR DIE FASTENZEIT

### 1. Eröffnung

**V** Wir sind hier miteinander versammelt im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen

### 2. Lied | GL 380, 1 - 3

1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,

so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

### 3. Gebet

**V** Jesus sagt uns, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Diese seine Zusage gilt uns hier und jetzt. So ist er selbst in unserer Mitte gegenwärtig. Darum teilen wir diese Zeit im Gebet mit ihm. So beten wir gemeinsam:

**A** Auf dich, o Jesus, wollen wir hören und schauen. Durch dich lassen wir uns zeigen, worauf es ankommt. Von dir lassen wir uns sagen, was wirklich wichtig ist. Mit deinen Zusagen und Forderungen können wir wachsen. In deiner Treue können wir uns bergen und stärken lassen. Durch dich lassen wir uns neue Hoffnung schenken.

Dir danken wir für jeden Lichtblick der Ermutigung.  
Dich rufen wir an in den bedrängenden Fragen und Sorgen unserer gegenwärtigen Zeit.

#### 4. Lied | GL 481, 1 - 3

1 Son - ne der Ge - rech - tig - keit,  
2 Weck die to - te Chri - sten - heit  
3 Schau - e die Zer - tren - nung an,  
1 ge - he auf zu un - srer Zeit;  
2 aus dem Schlaf der Si - cher - heit,  
3 der sonst nie - mand weh - ren kann;  
1 brich in dei - ner Kir - che an, dass die  
2 dass sie dei - ne Stim - me hört, sich zu  
3 samm - le, gro - ßer Men - schen - hirt, al - les,  
1 Welt es se - hen kann. Er - barm dich, Herr.  
2 dei - nem Wort be - kehrt. Er - barm dich, Herr.  
3 was sich hat ver - irrt. Er - barm dich, Herr.

#### 5. Wechselgebet

**V** Weil es oft so ungerecht zugeht auf dieser Welt, im Großen wie im Kleinen, weil wir vielem nicht gerecht werden, weil wir das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit nicht immer im Blick haben oder vernachlässigen, beten wir:

**A** um Gottes Gegenwart in unserem Denken, Reden und Handeln.

**V** Weil unser Leben manchmal so überfüllt ist, weil uns so viel Ungewisses bedrängt und bedrückt, weil wir uns oft schwer tun mit all den offenen Fragen zu leben, beten wir:

**A** um Gottes Beistand und Ermutigung in allem, was uns bewegt.

**V** Weil wir in vielen Bereichen stark gefordert und herausgefordert sind, fragen wir uns mitunter, ob und wie wir alles bewältigen können, weil wir manchmal auch sehr verzagt und wenig zuversichtlich sind, beten wir:

**A** um Gottes Hilfe und Kraft, die uns den Rücken stärkt.

**V** Weil wir uns manchmal verwirren oder einschüchtern lassen, weil wir allzu leicht die Geduld verlieren, weil wir die unterschiedlichen Geister der Zeit noch klarer unterscheiden

wollen, um uns für Gottes Willen zu entscheiden und ihn dann auch zu tun, beten wir:

**A** um Gottes Geist und seine vielfältigen Gaben.

#### 6. Lied | GL 449, 1 + 2

1 Herr, wir hö - ren auf dein Wort, das du  
2 Lass dein Wort uns al - le - zeit treu in  
1 uns ge - ge - ben hast und in dem du wie ein  
2 Herz und Sin - nen steh und mit uns durchs Le - ben  
1 Gast bei uns wei - lest im - mer - fort.  
2 gehn bis zur lich - ten E - wig - keit.

#### 7. Worte aus dem Hl. Evangelium | Mt 6,33-36

**V** Hören wir Jesu Worte aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

„Sucht zuerst Gottes Reich und seine Gerechtigkeit, dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.“

#### 8. Impulsgedanken

**V** Das Leitwort dieses Jahres 2023 für unser Bistum Würzburg steht mitten in der Bergpredigt Jesu. Das Schlüsselwort seiner gesamten Verkündigung ist das „Reich oder die Königsherrschaft Gottes“. Mit Christus und durch ihn ist diese göttliche Herrschaft in der Welt angebrochen. Seither lebt und wirkt sie unter uns, oft im Verborgenen.

In all den vielen Fragen, die uns beschäftigen, oder den Sorgen, die uns bedrängen, sagt uns Jesus in aller Deutlichkeit, worauf es ihm ankommt. Er stellt uns eine klare Priorität vor Augen, an der wir uns immer wieder neu orientieren können und sollen. Zuerst muss es uns um das Reich Gottes gehen.

In Jesu neuer Ordnung gibt es keine Benachteiligten und Ausgegrenzten mehr, sondern wird jedem Menschen das Recht zuteil, das ihm gebührt. Jesu größere Gerechtigkeit ist die Überwindung der alten Rang- und Hackordnung, in der die Großen auf die Kleinen herunterschauen; es ist die neue Ordnung, an dem alle willkommen sind und einen guten Platz haben.

Suchen ist ja nichts Bequemes, sondern kann sehr anstrengend und mühsam sein; es kostet oft viel Zeit und Kraft.

Was kann das bedeuten, wenn wir das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen sollen – wie könnte eine solche Suche aussehen?

– Die persönliche Prioritätenliste kritisch überprüfen.

– Was steht normalerweise an erster Stelle?

– Wer oder was spielt derzeit in meinem Leben die Hauptrolle?

– Kann oder will ich daran etwas ändern und wenn ja, wie?

Jesus warnt uns vor der großen Gefahr der falschen Sorge. Sich sorgen ist ein Ausdruck von Liebesfähigkeit; aber sich in unnötigen Sorgen aufzureiben ist ein Zeichen von mangelndem Gottvertrauen.

Darauf gilt es gut zu achten.

– Bei welchen Sorgen neige ich dazu, es zu übertreiben?

– Wie kann ich noch besser lernen, die echte und falsche Sorge zu unterscheiden?

– Was kann ich üben, um mich in guter Weise zu entsorgen?

#### 9. Lied | GL 481, 6 - 7

6 Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm dich, Herr.

7 Lass uns eins sein, Jesu Christ, / wie du mit dem Vater bist, / in dir bleiben allezeit / heute wie in Ewigkeit. / Erbarm dich, Herr.

#### 10. Fürbitten

**V** In jedem Vaterunser beten wir um das Kommen des Reiches Gottes – so wollen wir auch jetzt Fürbitte halten und Gott bitten, dass sein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens anbrechen möge in unserer Welt und Zeit:

**V/A** Dein Reich komme

– in die Krisenregionen und Kriegsgebieten unserer Erde

– in Parlamente und Zentren von Politik und Wirtschaft

– in die von Dürre und Hunger bedrohten Länder

– in die Welt der Kunst und Musik, der Technik und Medien

– in die Bereiche der Forschung und Wissenschaft

– in Unterkünfte von Geflüchteten

– in die Arbeitswelt und an die Orte der Ausbildung

– in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Kindergärten und Schulen